

Himmelried

Schulort:	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Himmelried	Dornach	Kanton 2015:	Solothurn
	Distrikt 1799:	Himmelried	Gemeinde 2015:	Himmelried
	Agentschaft 1799:	Himmelried		
	Kirchgemeinde 1799:	Himmelried		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 44-47v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2336: Himmelried, [http://www.stapferenquete.ch/db/2336].			
In dieser Quelle werden folgende 2- Schulen erwähnt:	Himmelried (Niedere Schule, katholisch) - Himmelried (Niedere Schule, Repetierschule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)			

24.02.1799

Aufrichtige beantwortung aller Fragen Ueber den zustand der Schule zu Himmelried

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Himmelried
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja; mit noch einigen dazu gehörigen Wieler und Höfen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Himmelried.
I.1.d	In welchem Distrikt?	District, Dorneck
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton. Solathurn gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der ersten Viertelstund liegen 12 Häusser Jn der Zweyten: ligen 13 Häusser: Jn der driten {keins}
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	dorf keins Als das dorfe Himmelried wo die Schule ist: Jn der ersten Viertelstund liegt ein Weiler der Baumgarten: 6 Häusser kommt daher ein kind in die schule, aber es wären drey Taugliche.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	[[Seite 2] 1 Steffen eine Viertelstund von dem Schulort gehört in die Pfahrgemeind Rohr, sind 2. Häusser, haben 3. Viertelstund bis gehn Rohr. kömmt kein kind in {die Schule} 2: ein Hof der Eigen gehört in die PfahrGemeind gehn Seewen {häten 2 Taugliche kinder. Schiken: keins} 3 ein Haus der eigen boden: 4 ein hof der Jgraben: ein kind. komt in die Schule: 5 ein haus der finstern baden. kein kind Jn der Zweyten Viertelstund: ist ein Weiler der Schindelboden mit ein begriff des nidern und obern Kastel 13 Häusser: gehört in die Pfahrgemeind gehn Rohr und haben auch eine halbestund bis dort hin: Schicken kein kind und wären 4 Taugliche: obige Wieler und höffe gehören alle zu der Agentschaft Himmelried Anmerkung: Weil obige Weiler und höffe zu der Agentschaft Himmelried gehören. so könnten dieselben auch zu unser Pfahrgemeind gewählet werden, weilen sie jetzt [[Seite 3] viel näher zu uns haben, als sie in Ihre Vormalige Pfahr kirchen haben. und es besser wäre, Wenn eine Agentschaft nur eine Pfahrgemeind aus machen thätte, und nur ein Taufbuch geführt würde. Man könnte auch aus dem Taufbuch zuoberkirch, zu Rohr, und Seewen und Alle die Jenigen ausziehen und dem Taufbuch zu Himmelried einverleiben, welche dem selben sollten ein verleibt werden: denn Himmelried ist eine Neüe Pfahrgemeind. und hat Ehemals auf Oberkirch gehört: und der dritte Theil Von den Pfahreinkünften zu oberkirch, ist von der Ehemalligen Regierung zu dieser neuen Seelsorg gewiebnen worden: hofen die jetzige Regierung werde diesen drittel uns auch zu komen lassen. oder uns eine entschädigung {dafür} zu kommen lassen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Seewen Nunnigen Meltigen Breitenbach jede eine Stund von uns entlegen, und ist ein böser weg Nb: die Pfahr zu oberkirch einkünften {zu oberkirch} sind meistens in zins und zehnten bestanden: und jetzt ist es abgeändert worden.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja: in buchstaben erkenntnis. in Buchstabier, und in Les-Klassen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 4] die Normal, im Lesen, Schreiben, Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja: nur im Winter, und Von Martini an bis zur Carwochen, Wenn es die umstände zulassen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen und Christen lehr bücher, wie auch geschriebene Schriften.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Kinder Schreiben nach der Normalschrift auf Numero bis sie die Buchstaben recht und Wohl machen können, als dann Schreibt man ihnen etwas anderes {vor} Vormittag von halber Neün Uhr, bis um 11 Uhr und Nachmittag von 1: Uhr bis Abends um 4: Uhr Macht des Tages Fünf und eine halbe Stund.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[Seite 5] Jch bin Vor 15 Jahren Von der jemolligen Regierung bestellt worden, Allwo die Normal in unserem Kanton ist eingeführt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Jacob Stebler.
III.11.c	Wie heisst er?	Von Himmelried
III.11.d	Wo ist er her?	46 Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	Ja: eine frau, und 4 Kinder, 3 Söhne, eine dochter.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	15 Jahre
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	{zu himmelried} ein dauner und Tagelöhner
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	der Siegerist dienst.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Es wären überhaupt 28 Taugliche, aber es kommen würcklich nicht mehr als 16. Knaben komen 4: Mädchen 12
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ist nur an den Sonn- und Feyrtägen eine [Seite 6] eine wiederhollungs Stunde, das die Kinder das jenige nicht so leicht vergessen was sie den Winter hindurch gelehrt haben, Sonst ist im Sommer keine Schule
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja:
IV.13.b	Wie stark ist er?	100 lb. Stebler.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von der Gemeind
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein,
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die obigen {100 lb. Stebler}
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja: es ist nur eine Schulstube: in des Schulmeisters {haus}
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	nein: dan ich habe in 15 Jahren niemahl keine hauszins davon empfangen: und das Schulhaus ist mein eigen: in zu kunft will ich den hauszins haben.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[Seite 7] der schulmeister muß dach und gemach derselben erhalten: und die Gemeind die Schulbäncke
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geld: in einer Woche 22 1/2 batzen, weiters nichts an Holz in einem Winter 3 klafter die Schulstube {zu heizen} die obgemelten 22 1/2 batzen für meinen Wochen lohn habe ich so bezogen. 1: Von obgemeltem Capital der zins, thut 60 batzen 2: Wochentlich von jedem kind ein halben batzen 3: Weil obgemelte 60 batzen zins: und die wochentlichen halb batzen von den kinders nich hinlänglich sind für meinen wochen lohn. welcher obengemeld {ist} so hat die gemeind aus jhrer Kassen das Restierende {darauf gethan}
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts
IV.16.B.b	Schulgeldern?	nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bescheinds Bürger Jacob Stebler Schulmeister zu Himmelried den 24Ten February 1799.
	Unterschrift	Gruß und Bruder liebe

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 44-47v
Briefkopf	Aufrichtige beantwortung aller Fragen Ueber den zustand der Schule zu Himmelried
Transkriptionsdatum	15.11.2013
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	2336BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_44-47v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stebler
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Himmelried	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Dornach	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Himmelried	Amt 2000	Thierstein
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Himmelried	Gemeinde 2015	Himmelried
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	611840				
Geo. Länge	252641				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Himmelried (ID: 3249)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		16
Mädchen		12
Kinder		28
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Himmelried (ID: 3544)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule, Feiertagsschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7422)

Name: Stebler

Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 46

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 6

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Himmelried

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit: 15 Jahren

Erstberuf: Tauner
Tagelöhner

Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)